

# Job.

XIII

tießt hab/wo ich mich selbs angesehen hab/  
so bericht mich: hab ich dañ mit recht gethon  
so wil ich abstößen. Gibst du dann nitt billich  
antwurt: Was schüchst du: so doch du erst  
lich angehebt hast zeredē/nit ich. Was kanſt  
du dann sagen: Sagind mir die verſtendis-  
gen/vnd der weyß man̄ höre mich/ das Job  
nit geschicklich vñ weyſlich geredt hat/ vnd  
das seine wort vnuernünſtig ſind. Mir ge-  
ſalt Job darzü das er überauß gnüg bewärt  
ſey/das er ſich zu den ſchälcken gewendt ha-  
be: aber er wirt zu ſeiner ſünd noch ein über-  
trächtung thün/die er vor vns begangen hat/  
namlich das er mit ſeinen wortenn mit Gott  
zancen gethar.

## Das xxxv. cap.

Ei ſtrafft den Job das er ſich für fromm vnd vnschuldig  
darſtelt.

**Q**uarter redt Elihu/ vñ ſprach:  
Was nimpft du dir im rech-  
ten für/dz dn ſprichſt: † Ich  
bin vor Gott gerecht: Das  
du also redſt/ wo hār weift  
du es: Was haſt du dann höhers über mich  
der ein ſündiger bin: Deshalb wil ich dir vnd  
deinen freunden antwurten: Sich die him-  
mel an/vnd beſchaue ſy: beſich die wolcken  
wie ſy höher ſind dann du. So du ſündest/  
was thūſt du jm: So deine überträchtungen  
vñ ſind/wie begnadeſt du jm: † Bift du dañ  
fromm/ was gibſt du jm: oder was empſacht  
er von deiner hand: Von einem der gottloſ  
iſt/wie du/ vnd von des menschen ſunder  
fromm iſt/ wie du fromm ſein vermeint/ iſt vil  
klag vnd geſchrey deren die mit gewalt vñ-  
dergetruckt ſind/ vnd klagt ſich yederman  
des ſräfleſen gewalts. Dañ der ſelb ſpricht nie-  
mar/Wo iſt Gott der mich gemacht hat:  
vnd der vns verleycht das wir in zenacht lo-  
bend: Das dann vns für die thier der erden  
vnderweyſt/ vnd für die vogel des laſſts  
weyß machet. So man vnder den ſelbenn  
ſchreyet/gibt nieman antwurt/ vnd das von  
der ſchalckheit wāgen der gewaltigen ſräfle-  
ten. Der mensch aber ſo der ſchreyet/ erhōrt  
nit Gott: Hat der allmächtig das geſchrey  
nit für güt: So du dann redſt/wirſt du nitt  
von jm geleitet/ ſo verr du dich vor jm auf-  
thūſt vnd auſſin verhoſſest: So braucht er

nun nit gewalt in ſeinem zorn/ vnd hat nit  
gefallen an fleyſſiger vnd gnawer nachfrag.  
Deshalb dann Job ſeinen mund ze vil frāſ  
fel aufgethon/ vnd torlich der red ſo vil ge-  
machet hat.

## Das xxxvi. cap.

Ein bewārnuß dʒ Gott nieman ſtraaffe er verdiene es dañ.

**S**y ter redt Elihu / vnd A  
ſprach: Halt ein klein still/ ſo  
wil ich dir anzeige dʒ Gott  
auch noch mee redenn kan.  
Ich wil dir miin meinūg vñ  
verſtand weyter aufthūn/ vñ dem der mich  
gemacht hat/recht geben. Waar aber iſt miin  
red vnd nitt erlogen/ vnd mein wüſſen mit  
dem ich gegen dir handlen/ iſt ſteyff. Sihe/  
der gewaltig Gott verwirſſt nitt/dann er in  
kraſſt vnd weyſheit gewaltig iſt: dem gott-  
loſen aber hilfſt er nit/ ſonder den niderträch-  
tigen haltet er recht. † Von dem fromen wen  
det er ſeine augen mit/ \* die künig hebt er hin-  
auf anſſ den ſtūl/ vnd ſegzt ſy dareyn/ das ſy  
allwāg darinnen ſizind. † Werdend ſy aber  
in geſencknus vnd kettinen gelegt/ oder mit  
den banden der armūt geſangen/ ſo erzelt er  
jnem jre werck vnd thaaten/ auch jre übertrāt-  
tinge mit denen ſy ſräfleſen gewalt gebräucht  
habend. Er runet jnen auch in jre orenn die B  
ſtraaff vnd züchtigung/ warnet ſy das ſy  
von der ſchalckheit abſtandind vnd ſich be-  
keerind.

† Loſend ſy vnd ſind gehorsam/ ſo wer-  
dend jre tag in gütem/ vnd jre jar in ſchöne  
vnd wū verschliſſen. † Sind ſy aber nit ge-  
horsam/ ſo werdend ſy durch ſchwārt da-  
hinfaren/ vñ in jrer torheit vmbkommen vnd  
verdärben. Die aber ein falsch glychſneriſch  
hertz habend/ legend jnen zorn zefamen/ dañ  
ſy rüſſend nit an ſo er ſy geſangen haltet. Alſo  
verdirbt jre ſeel in torheit/ vnd jre läben mit  
den hürerex. Den verkümmerten aber erlöst  
er auf ſeinem trang/ vnd der in nöten vnd  
ängſten iſt/ dem runet er ins or. Alſo wirt er  
auch dich/ ſo du ſtill biſt/ ledigen vom loch  
das da vnden iſt vnd keinen boden hat: vnd  
wirt du ewig ſein/ ſo wirdt er deinen tiſch  
mit gemüchtefüllen. Du haſt aber das vteil  
der gottloſen beſchuldet/ ja ein ſölich gericht  
vnd vteil wirt du leyden. Dann da wirt C  
dein ſach weder mit wüſſen geſillet/ noch  
bb v

psal. 3. 3  
\* 2. Re. 7. c  
4. Re. 20. c  
2. Par. 32. c